

KLINIKUM MITTELBADEN HUB

Mensch sein – Mensch bleiben



KLINIKUM
MITTELBADEN

INHALT

4 GESCHICHTE

6 EINRICHTUNG FÜR SEELISCH ERKRANKTE MENSCHEN

8 STATIONÄRES PFLEGEHEIM UND KURZZEITPFLEGE

10 DEMENZCENTRUM

14 BETREUTES WOHNEN

16 PALLIATIVCENTRUM

18 WAS SIE NOCH IM UND UMS PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM ERWARTET

26 SO FINDEN SIE UNS



HERZLICH WILLKOMMEN IM KLINIKUM MITTELBADEN HUB



Diese Information soll Ihnen ein kleiner Wegweiser sein durch unser einzigartiges, in idyllischer Landschaft gelegenes Pflegedorf: das Klinikum Mittelbaden Hub, Pflege- und Betreuungszentrum.

Seien Sie herzlich eingeladen bei uns zu sein – wir freuen uns auf Sie!

Unsere Einrichtung hat eine lange Geschichte: Vom Thermalbad mit Kurgästen über Lungenheilstätte und Langzeitkrankenhaus ging das Klinikum Mittelbaden Hub immer mit der Zeit und hat sich stets neuen Herausforderungen gestellt. Heute leben bei uns insbesondere seelisch erkrankte und pflegebedürftige Menschen. Ein Schwerpunkt der Versorgung liegt in der Pflege und Betreuung von demenziell Erkrankten und in der psychiatrischen Pflege. Auch die medizinische und pflegerische Versorgung von Palliativpatienten ist bei uns möglich sowie die Begleitung von Kurzzeitpflegegästen und Versorgung im Betreuten Wohnen. Der historische Charakter und die familiäre Atmosphäre haben sich bis heute bewährt. Erleben Sie selbst den ganz besonderen Charme unserer Einrichtung!

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns an – wir sind gerne für Sie da.

Ihr Klinikum Mittelbaden Hub



Französischer
Prospekt für
das Bad Hub, 1863

Das Klinikum Mittelbaden Hub – heute bekannt als Einrichtung des Klinikums Mittelbaden – hat eine völlig andere Vorgeschichte.

Im ausgehenden Mittelalter entstand – wohl durch ein leichtes Erdbeben – eine warme Thermalquelle, die als Heilbad genutzt wurde. Bereits **1475** erhielt dieses **Bad Hub** früher als alle anderen Bäder in Deutschland eine eigene kurfürstliche **Badeordnung**. Fast 400 Jahre lang suchten bürgerliche Gäste aus Baden und dem nahen Frankreich in einem kleinen familiären Bad Heilung und Wohlergehen. Aber auch die großherzogliche Familie aus Karlsruhe und gekrönte Häupter besuchten regelmäßig das Thermalbad. Das **Huber Bad** hatte ein so großes Renommee, dass es in den wichtigsten Werken der Balneologie (=Bäderkunde) lobend als therapeutisch wirksam – vor allem bei Frauenleiden – erwähnt wurde.

Vor etwa 200 Jahren baute der berühmteste badische **Architekt Friedrich Weinbrenner** eine **vierflügelige Hotelanlage** mit über 100 Zimmern für das Kur- und Wellnessbad Hub. Doch diese Blütezeit des Bades in den noblen Gebäuden dauerte nur wenige Jahrzehnte, denn wirtschaftliche Krisen und politische Spannungen mit Frankreich ließen die Gästezahl immer weiter schrumpfen und führten letztlich zu dessen Schließung.



So errichteten die Landkreise Karlsruhe und Baden **1873** in den früheren Badgebäuden eine „**Kreispflegeanstalt für Schwache, Bedürftige und Kranke zum Zwecke der Errichtung einer gemeinschaftlichen Pflegeanstalt**“. Bereits zwei Jahre später war die Hub für 300 Menschen Heimat geworden. Im Jahre 1902 wurde das landwirtschaftliche Gut **Aspichhof** hinzu erworben.

Nach dem ersten Weltkrieg (1914-1918) wurden hier sogar über 800 Menschen betreut. Den ehemaligen Kur- und Ballsaal des Bades baute man zur **Kirche** für das große Kreispflegeheim um, das mit seinen vielen Nebengebäuden zu einem Dorf im Dorfe wurde.

Im Zweiten Weltkrieg wurden in einem einzigen Jahr 404 Bewohner der Hub nach Grafeneck deportiert und im Rahmen des **Euthanasie-Programms** umgebracht. Denkmäler im Park und auf dem Huber Friedhof erinnern an diese menschenverachtende Aktion. In den freigewordenen Gebäuden richtete man eine **Lungenheilstätte** ein, die bis 1982 belegt wurde. Von 1972 bis 1999 wurde außerdem ein **Langzeitkrankenhaus** mit 50 Betten betrieben.

1997 weihte der Kreis Rastatt den größten Neubau der Hub - das Haus **Hornisgrinde** - mit 101 Pflegeplätzen ein.

Im Jahre 2004 legte der Unternehmer Winfried Krieg mit einer Millionen-Stiftung die Grundlage für die **Stiftung Hub**. Mit ihrer Hilfe war es möglich, das denkmalgeschützte Weinbrennerhaus äußerlich wieder den Originalplänen anzunähern und gleichzeitig ein modernes Palliativzentrum mit einer stilvollen Wohnatmosphäre für zehn unheilbar kranke Menschen einzurichten. Ebenso wurde im Weinbrennerhaus ein Wohnbereich für pflegebedürftige Menschen eingerichtet.

Im Zuge von Standardverbesserungen (z.B. Auflösung von Mehrbettzimmern) wurden im Laufe der Jahre immer wieder Plätze abgebaut. Während um die 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts noch etwa 900 Menschen in der Hub eine Heimat fanden, leben heute rund 300 Bewohner bei uns.

EINRICHTUNG FÜR SEELISCH ERKRANKTE MENSCHEN

„Lehre tut viel, aber Aufmunterung tut alles.“

Johann Wolfgang von Goethe

Im Rahmen der Eingliederungshilfe nach § 53 SGB XII,
PLATZZAHL 94 Plätze; davon 18 Plätze im beschützten Bereich

AUFNAHMEINDIKATOREN

- Chronisch psychische Erkrankungen, z.B. Schizophrenie, affektive Erkrankungen
- Suchterkrankungen (Alkoholismus/Medikamentenabhängigkeit/Drogen)
- Doppeldiagnosen

THERAPEUTISCHE ANGEBOTE

- Fachärztliche psychiatrische Behandlung durch PIA in Achern
- Arbeits- und Ergotherapie durch speziell ausgebildete Fachkräfte
- Aktivierende Maßnahmen zur Gestaltung des Alltags und Anleitung zu sinnvoller Beschäftigung durch sozialpädagogische Betreuung
- Fachpflegerische psychiatrische Begleitung
- Malthérapie
- Sporttherapie (Bewegungstherapie) oder therapeutische Sportangebote z.B. im Fitnesscenter, Radfahren, walking

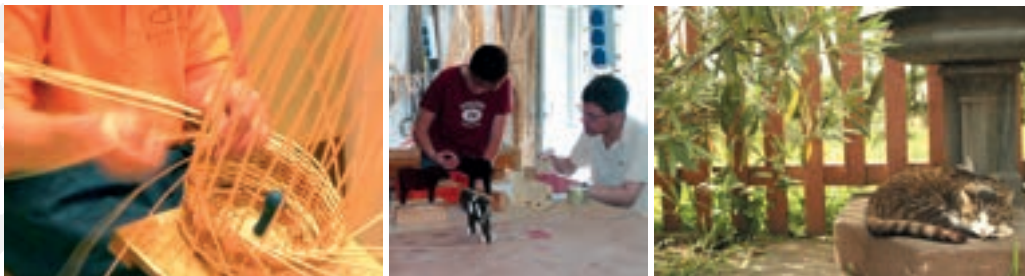
EINSATZFELDER IN DER ARBEITSTHERAPIE¹

- interne Dienstleistungen für das Klinikum Mittelbaden
 - Besteckwickeln
 - Aufbereitung Anti-Thrombosestrümpfe
- Industrielle Tätigkeit (Metallrecycling)
- Gärtnerei
- Schlosserei, Schreinerei, verschiedene Versorgungsdienste
- Wäscheversorgung
- Landwirtschaft, Wein- und Obstbau, Tierhaltung und Milchwirtschaft auf dem Aspichhof
- Mitarbeit im Café am Park
- sowie individuelle Einsätze im Heimbereich

ZIELE

Stabilisierung der persönlichen Lebenssituation durch gezielte, auf die besonderen Fähigkeiten und Interessen des Einzelnen abgestimmte Tagesstrukturierung sowie durch den individuellen Einsatz in geeigneten Bereichen der Arbeits- und Ergotherapie. Training und Rehabilitation im Heim durch ganzheitliche Betreuung hin zu mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit in Wohnbereichen und Wohngruppen. Ziel ist, nach dem Erreichen der gemeinschaftlich erarbeiteten Ziele, ein Leben zu führen, welches mehr Autonomie und Selbstverantwortung bzw. Selbstverwirklichung auch außerhalb des Klinikums Mittelbaden Hub beinhaltet bzw. ermöglicht.²

¹ Die badischen Kreispflegeheime hatten von der Gründung (siehe hierzu auch die Erläuterungen zur Geschichte) und zum Teil bis heute das Ziel sich selbst durch die angegliederten Betriebe mit den notwendigen Wirtschaftsgütern zu versorgen. Gleichzeitig stellen diese Bereiche Arbeitstherapieplätze zur Verfügung.
² Bitte fragen Sie bei weiterem Informationsbedarf nach unserer Konzeption „Hub-Pathway“



PLATZZAHL 151 Plätze; davon 18 Plätze im beschützten Bereich

AUFNAHME

Pflegebedürftige, in der Regel mit Einstufung in eine Pflegegrad. Einer unserer inhaltlichen Schwerpunkte stellt die Pflege älterer und jüngerer psychisch kranker Menschen dar. Ebenso nehmen wir junge pflegebedürftige Menschen auf. Wir bieten auch Palliativ- und Schwerstpflegeplätze an (z.B. Heimbeatmungen, Apalliker, Multiple Sklerose). Spezielle Wohnbereiche bieten wir für gerontopsychiatrische Bewohner, z. B. mit demenzieller Erkrankung an.

ZIEL

Das Ziel unserer pflegerischen Arbeit ist es, dem Leben des pflegebedürftigen Menschen Geborgenheit, Zufriedenheit und Mitmenschlichkeit zu vermitteln. Wir möchten, dass unsere Bewohner gerne bei uns leben und sich „zu Hause“ fühlen. Dabei wird ein behutsames Eingliedern in die neue Lebenssituation angestrebt, indem jeder Mensch in seiner Ganzheit gesehen und auf seine Bedürfnisse, Probleme und Wünsche geachtet wird. Ein Instrument zur Umsetzung unserer Ziele ist die „aktivierende Pflege“, um die Selbständigkeit des pflegebedürftigen Menschen möglichst lange zu erhalten.

ÄRZTLICHE VERSORGUNG

Wir kooperieren mit den Haus- und Fachärzten im Umfeld des Klinikums Mittelbaden Hub. Die (geronto-) psychiatrische Betreuung kann auf Wunsch durch eine Psychiatrische Institutsambulanz übernommen werden. Die Versorgung wird durch kontinuierliche Visiten (medizinisch und fachpflegerisch) auf den Wohnbereichen gewährleistet.

AKTIVIERUNG UND THERAPEUTISCHE ANGEBOTE

- Ganzheitliche, aktivierende Pflege zum Training und Erhalt vorhandener Fertigkeiten
- Ergotherapeutische Beschäftigungsangebote, teilweise mit gerontopsychiatrischer Spezialisierung
- Individuelle Betreuung durch Ehrenamtliche und zusätzliche Betreuungskräfte nach §43b SGB XI
- Religiöse Fürsorge durch Heimseelsorger
- Konfessionsübergreifende Gottesdienste in der Huber-Weinbrennerkirche
- Jahreszeitlich orientierte Feste und Veranstaltungen
- Betreuungsangebote durch den Förderverein Hub e.V.



*Die Stunden, nicht die Tage,
sind die Stützpunkte unserer Erinnerung.*

Joachim Ringelnatz



Das Scherer Haus am Park ist eines der denkmalgeschützten Häuser auf dem Gelände des Klinikums Mittelbaden Hub. Dieses wurde von 2012 bis 2014 von der Scherer-Stiftung Baden-Baden saniert. Das Klinikum Mittelbaden Hub bietet darin ein Demenzzentrum mit fünf kleinen Wohngruppen und einer Pflegeoase an.

PLATZZAHL 36 Einzelzimmer und 6 Plätze in der Pflegeoase.

Mit dem Demenzkonzept kann die Pflege und Betreuung Demenzkranker weiter verbessert werden: Durch die Umsetzung des Konzeptes von Heimen in der Schweiz konnte sogar nachweislich die Gabe von Psychopharmaka und die Anwendung von freiheitsbeschränkenden Maßnahmen reduziert werden. Eine milieuorientierte Betreuung der Bewohner ergibt sich aus dem Prinzip der homogenen Zusammensetzung der Wohngruppen.





PFLEGE OASE

In der ausschließlichen Vorhaltung von Einbettzimmern sehen wir die stark erhöhte Gefahr auf Vereinsamung und mangelnde soziale Erlebnismöglichkeiten von bettlägerigen, schwerstdemennten Menschen. Wir gehen deshalb mit unserer Pflegeoase neue Wege und sehen darin eine maximale Minimierung des Risikos.

Durch wissenschaftliche Studien in anderen Pflegeoasen konnte dies bereits nachgewiesen werden.

In der Pflegeoase stehen sechs Bewohner/innen ein großzügiger, von den übrigen Bereichen abgetrennter Bereich mit über 160 qm zur Verfügung.

In der Pflegeoase hält sich unter dem Motto „Es ist immer jemand da!“ während der Früh- und Spätdienste permanent ein/e Mitarbeiter/in auf und kümmert sich um diese Bewohner/innen.

Zum Stadium der schwersten Demenz gehört neben dem Verlust der Sprache auch zunehmend die Unfähigkeit zur Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme. Ist die Pflegekraft permanent anwesend, kann sie die Bedürfnisse umgehend registrieren und bewohnerorientiert handeln. Auch Schmerzen können somit besser beobachtet und erkannt werden. Von Besuchen, aromatischen Düften und Klängen usw. können immer auch die anderen Mitbewohner der Pflegeoase in hohem Maße profitieren.

PLATZZAHL 35 Plätze

AUFNAHME

Zielgruppe für das Betreute Wohnen sind chronisch seelisch erkrankte Menschen, die über ein gewisses Maß an Selbständigkeit verfügen, aber noch nicht in der Lage sind, ohne persönliche Unterstützung ihr Leben alleine zu bewältigen, die aber ausreichend stabil sind, in den Nächten und den Wochenenden weitgehend ohne Betreuung auszukommen.

KONZEPT

In kleinen, voll möblierten Wohngemeinschaften/kleinen Wohngruppen (2–4 Personen) auf dem Gelände des Klinikums Mittelbaden Hub und im „Betreuten Einzelwohnen“ im weiteren Umkreis können chronisch seelisch erkrankte Menschen durch sozialpädagogische Fachkräfte betreut und angeleitet werden, um ihren Fähigkeiten entsprechend ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen.

MASSNAHMEN

Durch gezielte sozialpädagogische und therapeutische Angebote wird angestrebt, die individuellen Fähigkeiten der seelisch erkrankten Menschen zu fördern bzw. verlorene Fähigkeiten wieder zu aktivieren.

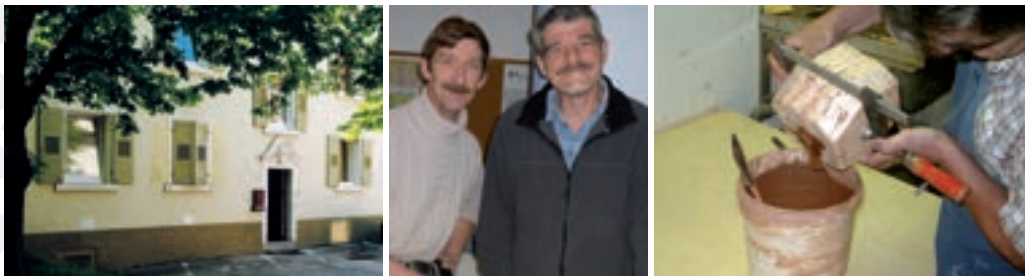
SCHWERPUNKTE SIND

- Einzel- und Gruppengespräche
- Begleitung/Unterstützung in Krisensituationen
- Hilfe bei der Tagesstrukturierung
- Haushalts- und Kochtraining
- Arbeitstherapie (Einsatzfelder im Klinikum Mittelbaden Hub siehe Seite 7 sowie Arbeitsplätze in Kooperation mit den Werkstätten der Lebenshilfe)
- Freizeitpädagogik (z.B. Sport, Musik, Besuch von Veranstaltungen, Ausflüge u.ä.)
- Förderung der sozialen Kompetenz und der Verantwortung für die Gemeinschaft
- Unterstützung bei der Medikamentenversorgung durch einen Ambulanten Pflegedienst

ZIEL

Als therapeutische Ziele stehen im Vordergrund:

- Stärkung der persönlichen Stabilität durch mehr Selbstbestimmung
- Reintegration in die soziale Gemeinschaft außerhalb des Klinikums Mittelbaden Hub
- Vermittlung auf dem freien Arbeitsmarkt oder in Integrationsprojekte



Ebenfalls auf unserem Gelände befindet sich das Palliativzentrum – initiiert von der Stiftung Hub. Die Palliativmedizin unterstützt unabhängig von der Grunderkrankung Menschen mit einer unheilbaren, weit fortgeschrittenen Krankheit. Kurative Behandlungen sind bei Palliativpatienten in der Regel ausgeschöpft oder nicht mehr gewünscht.



Zu unserem Palliativzentrum gehört die Palliativstation des Klinikums Mittelbaden Bühl.

PLATZZAHL 10 Betten

PALLIATIVSTATION

Telefon 07223-81-3202

Diese Station ist eine stationäre Krankeneinheit mit einem Charakter der besonderen Art. Wir befürworten alle Behandlungen, die die Lebensqualität unserer Patienten steigern oder erhalten, sowie alles, was die Entlassung der Patienten ins gewünschte Umfeld ermöglicht.

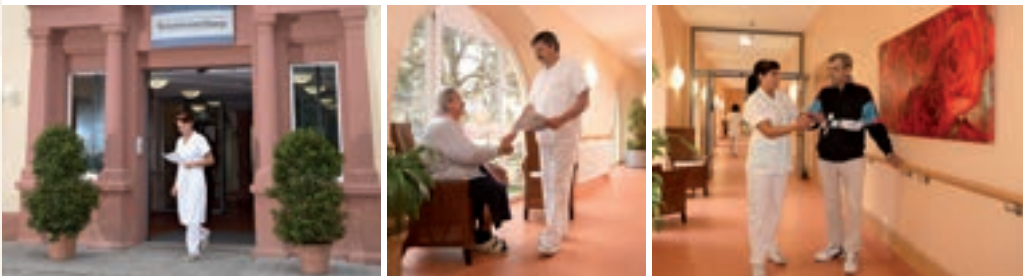
ZIEL

Das Ziel unserer Arbeit ist es, unseren Patienten und Bewohnern bis in die letzten Lebens-tage ihr Leben lebenswert zu erhalten und zu gestalten, d.h. die Lebensqualität zu verbessern oder aufrechtzuerhalten. Hierbei ist es von zentraler Bedeutung, den schwerkranken Menschen das Gefühl zu geben nicht alleine zu sein. Wir wollen Patienten und ihre Angehörigen aufnehmen und sie in ihrer schweren Zeit durch ein multi-professionelles Team begleiten, ihnen Ängste nehmen und Schmerzen lindern.

LEISTUNGSANGEBOT

Symptomorientierte Diagnostik und Therapie, palliative Versorgung nach dem Ganzheitlichkeitsprinzip, Linderung von belastenden körperlichen und seelischen Symptomen, psychosoziale Unterstützung und spirituelle Begleitung, besondere therapeutische und pflegerische Angebote wie Massagen, Atemtherapie oder Aromapflege, Organisation und Betreuung zwischen den unterschiedlichen Versorgungsformen (ambulant/stationär), Begleitung und Unterstützung der Angehörigen.

PALLIATIVE KURZZEITPFLEGE VOLLSTATIONÄRE PALLIATIVPFLEGE BETREUTES WOHNEN FÜR PALLIATIVPATIENTEN



WAS SIE NOCH IM UND UMS PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM ERWARTET

„Manche Hähne glauben,
dass die Sonne ihretwegen aufgeht.“ *Theodor Fontane*

ASPICHHOF

Telefon 07223-8000-790

Das reizvoll gelegene Gut „Aspichhof“ in unserer unmittelbaren Nachbarschaft ist ein landwirtschaftlicher Betrieb, der Ökonomie und soziales Engagement unter einem Dach vereint: Moderne Bewirtschaftungsphilosophie vereint mit Integrationsprojekten für Menschen mit Behinderungen und für am regulären Arbeitsmarkt schwer Vermittelbare. Ebenso bietet der Hof Wohnraum für Menschen mit Behinderungen. Darüber hinaus ist der Aspichhof anerkannter Ausbildungsbetrieb für Bäcker, Metzger und Landwirte. Im Rahmen der Initiative „Grünes Klassenzimmer“ werden Schulklassen an die Grundlagen einer vielseitigen Landwirtschaft herangeführt und die Zusammenhänge vom Feld oder Stall bis zur Ladentheke anschaulich vermittelt. Hierzu wurde mit viel Einsatz ein Schulgarten aufgebaut. Der alte Getreidespeicher wurde zu einem Veranstaltungs- bzw. Seminarraum umgebaut und bietet Platz für ca. 60 Personen. Kleineren Gruppen steht ein liebevoll hergerichteter rustikaler Weinprobierraum zur Verfügung.

HOFLADEN ASPICHHOF

Öffnungszeiten Mi und Fr 14–18 Uhr, Sa 9.30 – 12.30 Uhr.

Telefon 07223-8000-7920 · www.aspichhof.de

Der Aspichhof bietet in einem Hofladen fast ausschließlich selbst erzeugte Waren an, z.B. selbstgemachte Wurst- und Fleischwaren, Eier, Brot, Kuchen, Milch, Käse, Butter, Jogurt, Wein, Most, Edelbrände aus eigener Brennerei, Saft, Honig, Öle u.v.a.m. Genießen Sie die Produkte unseres einzigartigen landwirtschaftlichen Hofes.

CAFÉ AM PARK & BÄCKEREI ASPICHHOF

Telefon 07223-81-3440

Kaufen Sie herrlich duftendes Brot, das überraschend lange frisch hält oder z. B. unseren berühmten Huber Hefezopf und genießen Sie hauseigenen Kuchen, Torten und Kaffeespezialitäten im Café am Park.

METZGEREI ASPICHHOF

Telefon 07223-81-3441

Genießen Sie das vielfältige, nach alten Rezepten hergestellte Wurstangebot und das zarte Fleisch vom Aspichhof.

GÄRTNEREI ASPICHHOF

Telefon 07223-81-3450

Ein interessantes therapeutisches Feld ist unsere Gärtnerei. Dort werden bis zu 20 Menschen mit seelischer Erkrankung arbeitstherapeutisch betreut. Je nach Jahreszeit können wir abwechslungsreiche Tätigkeiten in den verschiedenen gärtnerischen Bereichen wie Arbeiten in den Gewächshäusern, dem heimeigenen Friedhof, auf den Gemüsefeldern oder in der Landschaftspflege von Grünanlagen der Klinikum Mittelbaden gGmbH anbieten. Neben der Produktion für den eigenen Bedarf werden auch ganzjährig Produkte der Gärtnerei wie Beet- und Balkonpflanzen, saisonale Topfpflanzen, Setzlinge sowie Gemüse zum Verkauf angeboten. Unterstützen auch Sie mit Ihrem Einkauf unsere therapeutische Arbeit.



„Wir wollen beitragen zum Wohlbefinden der in den Einrichtungen des Heimes wohnenden Mitbürger.“

Förderverein Hub e.V.

AMBULANTER PFLEGEDIENST

Telefon 07223-81-3434

ambulanter.pflegedienst@klinikum-mittelbaden.de

Lassen Sie sich zu Hause von den fachlich kompetenten Mitarbeitern unseres Ambulanten Pflegedienstes beraten, betreuen, begleiten, pflegen und nach ärztlicher Verordnung behandeln, auch im Rahmen palliativer häuslicher Versorgung. Dieser ist Rund-um-die-Uhr für Sie da mit Information, Beratung, Hilfestellung und im pflegerischen Bedarfsfall selbstverständlich auch nachts.

ERGOTHERAPIE IM HAUS HORNISGRINDE

Telefon 07223-81-3350

Im Haus Hornisgrinde bieten wir für unsere stationären Bewohner der Eingliederungshilfe ein vielfältiges Angebot an. Schwerpunktmäßig finden sich in der Ergotherapie psychosoziale, neuropsychologische und arbeitstherapeutische Verfahren wieder. Im Mittelpunkt der Therapie stehen die Steigerung von Kontakt und Kommunikation sowie die alltags- und lebenspraktischen Kompetenzen. Auch ein wichtiger Bestandteil ist die Förderung von kognitiven Funktionen in Form von auf den Klienten abgestimmtem Hirnleistungstraining. Trainiert wird auch das Erhalten von Grundarbeitsfähigkeiten. Die Ergotherapie findet im Rahmen der tagesstrukturierenden Angebote statt.

FÖRDERVEREIN HUB E.V.

Der Förderverein finanziert aktivierende Maßnahmen und sinnvolle Freizeitgestaltung in Ergänzung der Angebote des Heimträgers mit dem Ziel, die Lebensqualität und die Lebensfreude der Heimbewohner zu unterstützen. Laufende Fördermaßnahmen sind z. B. Ausflugsfahrten, Bewohnerfeste, Ferienaufenthalte, Heimkino und viele weitere Angebote zur Freizeitgestaltung und Aktivierung.

Außerdem hat sich der Förderverein an der Anschaffung eines behindertengerechten Kleinbusses beteiligt und u. a. einen Sinnesgarten, einen Garten für an Demenz erkrankten Bewohnern und die Einrichtung eines Freizeitcenters finanziert.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Heimleitung, das Sekretariat und unter www.foerderverein-hub.de. Eine Beitrittserklärung ist dieser Broschüre angehängt.



„Glücklich ist, wer das, was er liebt, auch wagt,
mit Mut zu beschützen.“ Ovid

FREIZEITCENTER

Telefon 07223-81-3365

Das Freizeitcenter ist ein Ort der Begegnung für alle Bewohner unserer Einrichtung. Sei es beim gemütlichen Kaffeetrinken oder beim Wahrnehmen der vielseitigen Freizeitangebote (Billard, Dart, Tischfußball, Kartenspielen, Grillen) – für Abwechslung im Alltag ist gesorgt. Ein weiteres interessantes Angebot sind die einmal im Monat stattfindenden Kinoabende. Das Freizeitcenter wird außerdem durch das Vorhandensein einer gut ausgestatteten Küche für die Kochgruppen des Betreuten Wohnen genutzt. Einige Bewohner aus dem Pflege- und Betreuungszentrum kümmern sich um die Wünsche der Besucher des Freizeitcenters. Dies bedeutet, dass das Center auch eine arbeitstherapeutische Aufgabe für diese Bewohner bietet. Die verantwortliche Leitung des Freizeitcenters wird durch den hausinternen Sozialdienst wahrgenommen.

HUB-MUSEUM

Telefon 07223-81-3110

In einem Museum im 1. OG im Handwerkerhaus ist die lange Geschichte der „Hub“ mit vielen Originalabbildungen ausgestellt. Es können zahlreiche historische Dokumente und Gegenstände aus den Bereichen Pflege und Hauswirtschaft sowie aus Zeiten des Hub-Bades besichtigt werden.

Eine Führung ist nach vorheriger Anmeldung bei der Heimleitung, Pflegedienstleitung oder dem Historischen Bürgerverein Ottersweier e.V. (www.hbv-ottersweier.de) möglich.

KIRCHE

In unserer Kirche sind ein katholischer und ein evangelischer Pfarrer sowie weitere Personen der Seelsorgeeinheit Ottersweier aktiv. Es finden regelmäßige katholische, evangelische und ökumenische Gottesdienste statt. Der Besuch der Gottesdienste steht nicht nur den Bewohnern und Angehörigen des Klinikums Mittelbaden Hub zu. Alle Interessierten sind stets herzlich willkommen. Die Gottesdienste können Sie den ausgehängten Plänen entnehmen. Bettlägrige Bewohner können die Gottesdienste und Feiern in der Kirche per Live-Übertragung auf den Fernsehern in den Wohnbereichen verfolgen.

PHYSIOTHERAPIEPRAXIS IM WEINBRENNERHAUS

Telefon 07223-81-3466

Wir freuen uns über ambulante Patienten aller Kassen, Selbstzahler und Privatpatienten.

Unsere Leistungen:

- **Bewegungstherapie** (krankengymnastische Einzelbehandlung, Extensionsbehandlung im Schlingentisch, Manuelle Therapie, Atemtherapie, Krankengymnastik für Kinder und Säuglinge, keine Bobath- oder Vojta-Methode)
- **Massagen, Lymphdrainage, Kompressionsbandage**
- **Wärme- und Kältetherapie** (Fango, Heiße Rolle, Heißluft, Eisbehandlung, Elektrotherapie)
- **Sonstige Leistungen** (Cranio-Sacrale-Therapie, Schwindeltherapie und Vestibulartraining, Shiatsu-Therapie, Trigger-Punkt-Massage, Gruppenangebote auf Anfrage, z. B. Entspannungsangebote)

Wir erstellen auch Gutscheine, z. B. für Massagen mit vorgewärmtem Aromaöl.



*„Bei uns steht der Bewohner als Mensch
in seiner Ganzheit im Mittelpunkt.“*

STIFTUNG HUB

Telefon 07221-91-1900 · Telefon 07223-81-3110
info@stiftung-hub.de · www.stiftung-hub.de

Die Stiftung Hub ist Initiatorin des Palliativcentrums und Eigentümerin des Weinbrennerhauses. Die Stiftung Hub hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Klinikum Mittelbaden Hub in seiner Arbeit zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Insbesondere die Unterstützung der Palliativstation ist ein wichtiges Anliegen der Stiftung.

Zweck der Stiftung ist die Förderung

- **des öffentlichen Gesundheitswesens**, vor allem im Bereich der Palliativmedizin und des Wohlfahrtswesens,
- **der Aus-, Fort- und Weiterbildung**. Er wird insbesondere erfüllt durch die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften und Ärzten.
- **der Denkmalpflege**. Er wird insbesondere erfüllt durch Instandhaltung und Sanierung des denkmalgeschützten Weinbrennerbaus in Ottersweier-Hub.

STIFTUNG HUB

HELFEN UND BEGLEITEN

THERAPIELÄDLE

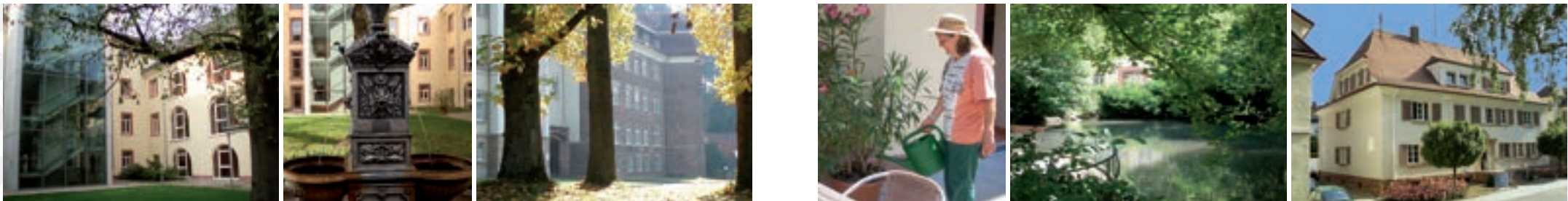
Telefon 07223-81-3360

In unserem Therapielädle bieten wir ein umfangreiches Sortiment von handwerklichen Produkten an, die alle von unseren Bewohnern gefertigt wurden; seien es Werkstücke aus Papier, Wolle, Stoff, Ton, Holz, für den täglichen Gebrauch (Geschirr), Spielwaren und Dekorationsartikel, Vogelhäuser und vieles mehr.

FORTBILDUNGSRÄUME IM WEINBRENNERHAUS

Telefon 07223-81-3101

Im Weinbrennerhaus stehen Fortbildungs- und Besprechungsräume unterschiedlicher Größen zur Verfügung. Diese können auch von externen Interessenten für einmalige oder regelmäßige Angebote gebucht werden.



SO FINDEN SIE ZU UNS

Klinikum Mittelbaden Hub

Hubstr. 66 · 77833 Ottersweier-Hub

Telefon 07223-81-0 · Fax 07223-81-3103

info.hub@klinikum-mittelbaden.de

ANFAHRT MIT DEM AUTO

- A5 Autobahn Karlsruhe – Basel: Abfahrt Bühl
- Richtung Bühl Straßenverlauf folgen
- rechts abfahren Richtung Bühl Industriestraße (B3 neu)
- Straße entlang des Industriegebietes folgen
- Abfahrt Ottersweier links abbiegen
- rechts Richtung Ottersweier weiterfahren
- nächste Ampelkreuzung (gegenüber ist die Lindenkirche)
- geradeaus weiterfahren
- nächste Ampelkreuzung links Richtung Neusatz
- der Beschilderung Klinikum Mittelbaden Hub folgen

ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

- Bühl Bahnhof mit S-Bahn oder Regionalverkehr
- weiter mit den Buslinien 264 und 273, Haltestelle Hub



SO ERREICHEN SIE UNS

Zentrale	07223-81-0
Heimleitung	07223-81-3110
Sekretariat	07223-81-3101
Pflegedienstleitung	07223-81-3200
Leitung Eingliederungshilfe	07223-81-3140
Betreutes Wohnen	07223-81-3170 / 3171
Sozialdienst	07223-81-3150 / 3151
Therapieläden / Arbeitstherapie	07223-81-3360
Ambulanter Pflegedienst	07223-81-3434
Café am Park	07223-81-3440
Gärtnerei	07223-81-3450
Palliativstation Weinbrennerhaus	07223-81-3202
Physiotherapiepraxis Weinbrennerhaus	07223-81-3466
Aspichhof	07223 8000 790





KLINIKUM MITTELBADEN HUB

Mensch sein – Mensch bleiben

Hubstr. 66 · 77833 Ottersweier-Hub · Telefon 07223-81-0 · Fax 07223-81-3103
info.hub@klinikum-mittelbaden.de · www.klinikum-mittelbaden.de